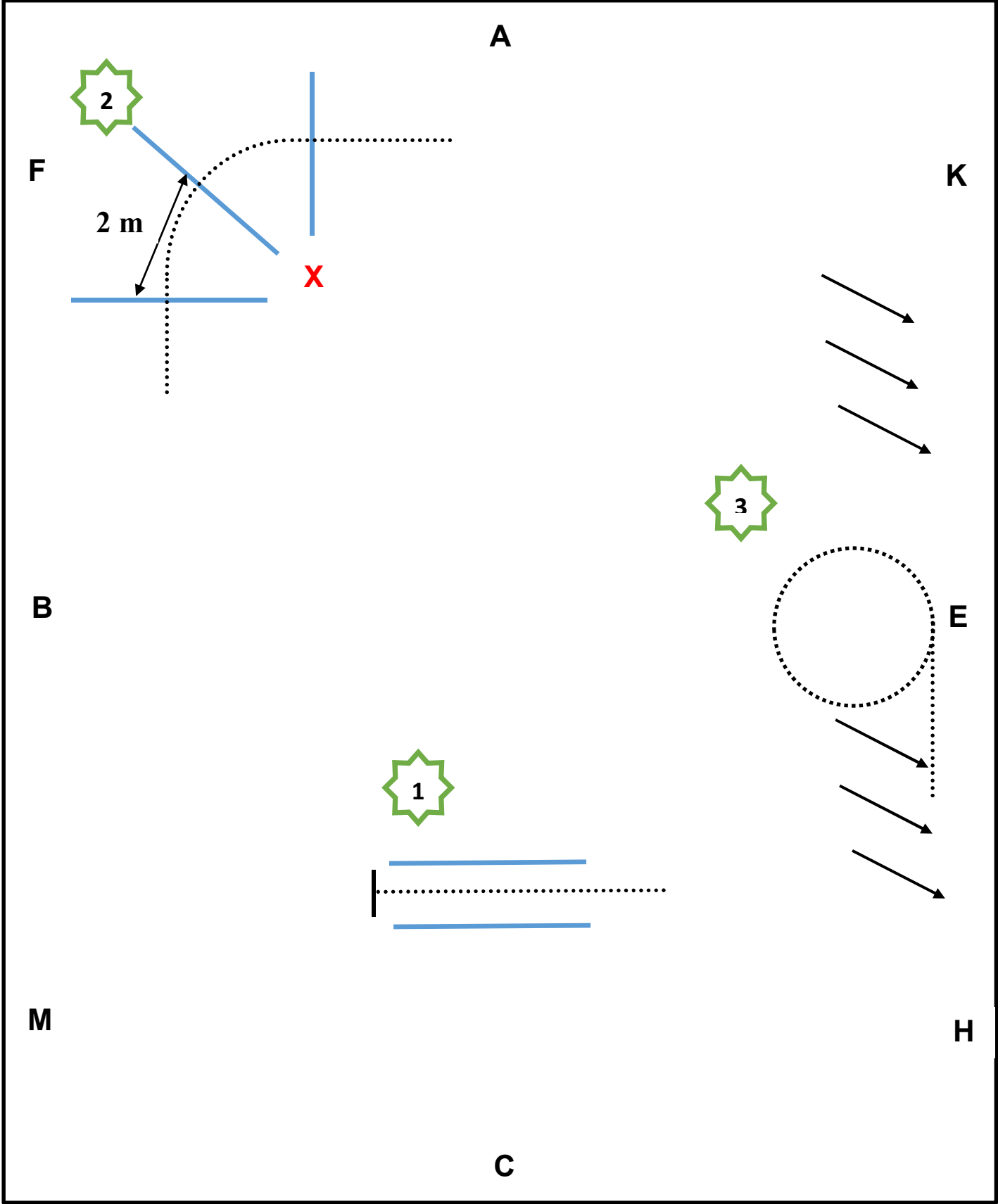


Bodenarbeit Nr. 5 –
Gymnastische Übungen an der Hand



Übungen an der Hand

Ausrüstung: (Strick-) Halfter, Trense mit Arbeitsseil (mind. 4m Länge), Sidepull oder Kappzaum

1. Übung: Aufmerksamkeit

Zu Beginn: Veränderung der eigenen Schrittlänge, Pferd sollte mit dem Kopf auf Schulterhöhe oder aber kurz dahinter bleiben. Wichtig ist, dass der rechte, tief ausgestreckte Arm das Pferd auf Distanz hält. So kann es auch nicht passieren, dass das Pferd in die Hacken läuft.

Durch Stimme oder dem Ende des Arbeitsseiles in der linken Hand (oder auch mal beides), wird das Pferd dazu ermuntert, sich dem schnelleren Schritt der führenden Person anzupassen. Danach Schrittlänge wieder verkürzen. Dies mehrfach abwechselnd hintereinander durchführen, bis das Pferd aufmerksam seine Geschwindigkeit von selbst anpasst. Anschließend loben.

Anhalten und Losgehen, das Pferd soll aufmerksam ohne Kommando selbständig neben der führenden Person auf Schulterhöhe stehen bleiben. Wenn das Pferd weiter geht, mit Hilfe des Strickes anhalten und rückwärts richten. Sollte das Anhalten nach etwa 3-4 Versuchen nicht besser werden, das Rückwärtsrichten energischer ausführen. Hat es gut angehalten, kurz stehen lassen, danach loben.

Stangengasse: Zum Abschluss kann das Anhalten und Rückwärtsrichten (diesmal nicht als Korrektur sondern als Übung) in der Stangengasse geübt werden. Darauf achten beim Rückwärtsrichten selbst gerade zu gehen und die Position am Pferd nicht verändern.

2. Übung: Stangenarbeit

Die nächste Übung führt uns zu einer Ecke, wo drei Stangen in einer Kurve gelegt liegen. Der Führende bleibt am Mittelpunkt der Stangen stehen (siehe X). Die Kunst ist es nun, das Pferd auf Distanz (etwa 1-2m) auf der gedachten Ideallinie über die Stangen gehen zu lassen, d.h. das Pferd sollte immer die Mitte der Stange treffen. Dabei soll es nicht „schwanken“, also mal nach innen oder nach aussen gehen, sondern auf seiner Linie bleiben.

Damit das klappt, sollte der Führende einen leichten Kontakt mit dem Seil zum Pferd haben. Wichtig ist, dass der Führende am Mittelpunkt am Ende der Stangen stehen bleibt, sonst klappt es nicht. Dann das Pferd eine Volte um sich gehen lassen, darauf achten dass es zügig im Schritt geht. Die ganze Volte über bleibt der Kontakt bestehen. Wenn das Pferd die Linie gut hält, auch mal ohne Kontakt versuchen. Verlässt das Pferd die gedachte Voltenlinie, sofort mit dem Seil.

Klappt das richtig gut, erhöhen wir die Schwierigkeit, in dem wir nun eine Innenstellung über den Stangen verlangen. Durch ganz leichte, rhythmische Impulse (**kein Zupfen !!!!!**) am Seil soll das Pferd den Kopf kurz leicht nach innen nehmen. Macht es das, sofort aufhören und kurze Pause geben. Nicht zu viel Innenstellung verlangen, sonst besteht die Gefahr, dass die Hinterhand nach aussen geschoben wird.

Diese Übung kann im Schritt und im Trab durchgeführt werden.

Weitere Steigerungsmöglichkeiten:

- Übergänge Schritt / Trab zwischen den Stangen
- Abstände der Stangen verkleinern, Erhöhung einbauen
- Abstand zum Pferd vergrößern

Ziel der Übung:

- Pferd bleibt auf Abstand zum Führenden in der Volte kontrollierbar
- Pferd nimmt den Kopf auf leichten Impuls hin nach innen
- Pferd behält den Abstand zum Führenden konstant bei

Für diese Übung können Sie auch einen Kappzaum verwenden !!!

3. Übung: Sidepass

Wir beginnen mit dieser Übung aus dem Stand. Das Pferd wird in einem 45° Winkel mit dem Kopf in Richtung Bande geparkt – das ist unsere Ausgangsposition.

Nun mit dem Seil eine leichte Verbindung aufbauen (nicht zu stark den Kopf zu sich ziehen, sonst dreht sich das Pferd einfach nur zu uns) und auf die Schulter zu gehen. Die äussere Hand mit dem Seilende gibt der Hinterhand den Impuls, sich zu bewegen (durch Rotieren oder Schwingen des Seiles). Am Anfang bitte **langsam** machen, die flüssige Bewegung kommt später von alleine. Zuerst ist auf das gleichmäßige Gehen von Vor- und Hinterhand achten, sodass Sie beides kontrollieren können. Den Kopf vermehrt gerade lassen und nur nach innen holen, wenn das Pferd nicht mitmacht und mit der Schulter weg drückt.

Wenn das gut klappt, kann diese Übung auch aus einer Volte heraus entwickelt werden. Darauf achten, dass das Pferd immer zum Zaun geht. Kurz bevor es am Zaun angekommen ist, wieder die gleiche Bewegung auf die Schulter zu und das Pferd seitwärts schicken. Nach ein paar sauberen Schritten seitwärts, selbst in Richtung Hinterhand gehen (Abstand halten!!!!) und das Pferd wieder in die Volte entlassen. So wird gleichzeitig die Aufmerksamkeit gefördert. 😊

Sollte das Pferd die Hinterhand schlecht oder gar nicht bewegen wollen, vorher ein paar Mal eine Vorhandwendung aus dem Stand verlangen. Sollte das Problem weiterhin bestehen – beim Physio mal checken lassen!

Viel Spaß !!! Und überfordert eure Vierbeiner nicht, diese Übung hat es für ungeübte Pferde kopfmäßig ganz schön in sich! Vor allem junge Pferde werden da schnell an ihre Grenze stoßen.

Deshalb:

- Unerfahrene, untrainierte Pferde max. 30 min. am Tag, mit Pausen
- Erfahrene, trainierte Pferde gerne auch mal bis zu 60 min., aber mit Pausen
- Neue Übungen immer erst langsam ohne Stress, die Korrekturen langsam und für das Pferd verständlich vornehmen.